

KILLER

ANZEIGE

Oliver Simmendinger nimmt bei „Harmonie“ Killer Probenarbeit auf

ANZEIGE

ANZEIGE

Matthias Badura | 09.02.2017



Foto: Privat

Bild 1 von 1

Oliver Simmendinger leitet den Singkreis Starzeln. Die Probenarbeit mit dem Männerchor „Harmonie“ Killer beginnt heute Abend. Neugierige und Sangesfreudige sind im Rathaussaal willkommen.

Mit dem Weggang Alfred Schäfers, der die „Harmonie“ Killer 50 Jahre lang musikalisch leitete, sah es hinsichtlich der Zukunft des Chores – gleichzeitig der älteste Verein im Dorf – ein bisschen düster aus. Wer würde die Lücke füllen können?

Die Antwort auf diese Frage war bei der glanzvollen Verabschiedung Schäfers in der Burladinger Georgskirche im November noch nicht recht klar. Inzwischen hat sich ein Nachfolger gefunden, wie auch die Homepage der „Harmonie“ glückstrahlend vermeldet: Oliver Simmendinger tritt das Erbe an. Ein Erbe in doppelter Hinsicht, denn Simmendingers familiäre Wurzeln liegen in Killer.

Kein Unbekannter

In seiner Tätigkeit als Dirigent ist Oliver Simmendinger, der in Zimmern lebt, kein Unbekannter. Der im Diasporahaus Bietenhausen beschäftigte Lehrer, studierte an der Pädagogischen Hochschule Weingarten Musik und Pädagogik, wobei Orgel, Klavier und Dirigat die Schwerpunkte bildeten.

Er leitet den Sängerbund Hechingen, die HechSingers, den Singkreis Starzeln und die „Harmonie“ Laufen, um vier Stationen zu nennen. Als Organist ist er in Bisingen, Zimmern und Wessingen bekannt, bildet zudem junge Musiker in verschiedenen Kapellen aus. Auch versieht er den Posten des Bezirkschorleiters für den Sängerbeirk Albstadt.

Das könnte passen! Denn die „Harmonie“ Killer ist – trotz aller Nähe zur Tradition – ihrerseits dafür bekannt, sich neuen Entwicklungen nicht zu verwehren. Im vergangenen Jahr öffneten die Herren die Türen ihres ehrwürdigen Männerclubs und ermöglichten die Gründung eines Frauenchores unter ihrem Schirm und Schutz. Inzwischen haben die „Klangfarben“ ihren ersten Auftritt bewältigt. Und wie es aussieht, werden noch viele weitere folgen. Derzeit zählen die „Klangfarben“ 29 Sängerinnen. Entsprechend stolz ist die „Harmonie“. Auch hat man die Vereinsspitze umstrukturiert. Seit 2016 ruht die Organisation auf den Schultern von vier Männern: Manfred Bittner, Frank Schaupp, Tobias Schöller, Damir Cucic. Wie es heißt, hat sich auch das als ein gedeihlicher Schachzug erwiesen. Künstlerisch veranstaltet der Chor in der Regel einmal im Jahr ein weltliches oder kirchliches Konzert, man tritt beim traditionellen Killertaltreffen der Chöre auf und besucht befreundete Vereine bei deren Jubiläen und Festen. Die „Harmonie“ pflegt traditionelles Liedgut, steht aber auch moderner Chorliteratur aufgeschlossen gegenüber.

Von jeher erfreut über jeden Neuzugang, hat die Mitgliederwerbung jetzt höchste Priorität. Stimmen, insbesondere Tenöre, brauchen nicht zu fürchten, auf die Wartebank gesetzt zu werden. Die Tür steht jedem offen, der es versuchen möchte. Gelegenheit dazu besteht schon am heutigen Donnerstag, wen Oliver Simmendinger seine Arbeit in Killer aufnimmt. Man darf gespannt sein, wie sich die „Harmonie“ entwickelt.

Probenbeginn

Der Chor lädt jetzt alle Interessierten – oder solche, die sich bislang nicht trauten – ein, an einer seiner Proben teilzunehmen, es einfach einmal unverbindlich mit dem Gesang zu versuchen. Gelegenheit dazu besteht schon am heutigen Donnerstagabend, wenn Oliver Simmendinger, der neue Dirigent, seine erste Probe mit der Harmonie hält. Beginn ist um 20 Uhr im Rathaussaal von Killer. Man darf sich trauen.

<http://www.swp.de/hechingen/lokales/burladingen/oliver-simmendinger-nimmt-die-probenarbeit-auf-14416090.html>